



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

LaSuB, Standort Leipzig und
Sächsischer Turnverband e.V.

Schulsportbeauftragter Maximilian Balke

Sportartbeauftragte der Standorte:

Bautzen

Kerstin Jakob

Sauerbruch-Gymnasium

Melanchthonstraße 21,

01900 Großbröhrsdorf

☎ 035201 71593 (p), 035952 28130 (d)

✉ KuT.Jakob@t-online.de

Chemnitz

Jürgen Schramm

Oberschule West erzgebirge

Schulberg 18,

08301 Bad Schlema

☎ 03772 371514 (d), 0160 8023070 (p)

☎ 03772 22638

✉ schule@bze-aue.de

✉ schramml@t-online.de

Dresden

Gabriele Bleul

☎ 0151 10237294 (p)

✉ gabriele.bleul@web.de

Leipzig

Dana Bienias

Max-Klinger-Schule –

Gymnasium der Stadt Leipzig,

Miltitzer Weg 4, 04205 Leipzig

☎ 0175 5904950

✉ dana.bienias@freenet.de

Zwickau

Sylke Esche

Albert-Schweitzer-Gymnasium

Pleißäer Straße 10, 09212 Limbach-Oberfrohna

☎ 03722 93220 (d), 0177 5174037 (p)

☎ 03722 83044 (d)

Landesfinaltermine:

18. März 2021

WK IV und V

19. März 2021

WK II

Mädchen/Jungen

WK III

Mädchen/Jungen

Landesfinalort:

Sportanlage

Schildauerstraße,

04808 Lossatal/

OT Falkenhain

Wettkampfbeginn:

10.00 Uhr

Betreuerbesprechung

9.30 Uhr

Allgemeine Erwärmung

9.40 Uhr

Siegerehrung:

ca. 13.30 Uhr

Meldetermin:

05. Februar 2021

Die Sportartbeauftragten melden per E-Mail mit Protokoll die Ergebnisse vom Regionalfinale an den Schulsportbeauftragten Gerättturnen. Bitte die Adressen und E-Mail der Schulen und der betreuenden Lehrkräfte der gemeldeten Mannschaften für die Meldebestätigung angeben.

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport des LaSuB zu schicken.



Startberechtigung: In der WK II und WK III (Jungen) starten die Sieger der Regionalfinals. In der WK III (Mädchen) und IV (Jungen und Mädchen) starten die Sieger der Regionalfinals und die Siegermannschaft des Wettkampfes der Sportgymnasien bzw. Sportoberschulen. In der WK V starten die beiden Erstplatzierten des Regionalfinals.

Wettkampfprogramm:

Die Inhalte der Übungen WK II bis IV sind angelehnt an das Wettkampfprogramm des DTB gestaltet.

Für die WK V entspricht der Inhalt für den Wettbewerb den Gerätebahnen im Anhang.

WK II – Jungen – Jahrgänge 2007 und älter
WK III – Jungen – Jahrgänge 2006 und jünger
Vierkampf (Sprung, Barren, Boden, Reck)
LK 4 70+ lt. DTB, Hochgeräte möglich

WK II – Mädchen – Jahrgänge 2007 und älter
WK III – Mädchen – Jahrgänge 2006–2009
Vierkampf Kür LK 4 lt. DTB mit Sonderregelung NE der Senioren (Sprung/Stufenbarren/Balken/Boden) siehe Hinweise und Materialien

Im Landesfinale wird in der WK II und III Sprungtisch geturnt.

WK IV – Jahrgänge 2008–2011
(nur Schüler/innen ab Klassenstufe 5)

Die Aktualisierungen sind unter:
<https://www.dtb.de/geraeturnen/themen/jugend-trainiert-fuer-olympia/> abrufbar.

WK V Jahrgang 2010 u. jünger
(alle Schüler/innen müssen einer Grundschule angehören)

Die Landessieger der WK III - Mädchen - und der WK IV - jeweils Mädchen und Jungen - qualifizieren sich für das Bundesfinale.

Wertung:

Gewertet wird entsprechend den Wertungsrichtlinien des DTB für P und Kür-Übungen in allen Wettkampfklassen

Mannschaftsstärke:

WK II	Jungen und Mädchen	5/3
WK III	Jungen	5/3
WK III	Mädchen	5/4
WK IV	Mädchen und Jungen*	5
WK V	Jungen und Mädchen*	5 (+1)

*Tritt eine Mannschaft nur mit vier Schülerinnen/Schülern an, wird die Mannschaft an der Gerätebahn C und im Staffellauf auf den letzten Platz gesetzt. Verletzt sich ein Mannschaftsmitglied während des Wettkampfes oder fällt aus, wird an der Gerätebahn C, an der Station 1 (Schattenrollen) und 2 (Schattenhock-wenden) jeweils 1 Punkt vom Endergebnis abgezogen. Bei der Staffel wird der fünfte Läufer aus den vier Schülern/innen gelost. Die in der Ausschreibung angegebenen Mannschaftsstärken sind durch die teilnehmenden Schulen unbedingt einzuhalten! Zusätzliche Starter können nicht berücksichtigt werden.

Hinweise:

- Das Tragen uneinheitlicher Sportkleidung, das Tragen von Schmuck bzw. das Kauen von Kaugummi wird mit Punktabzug bestraft.
- Die Schwebebalkenhöhe beträgt in den WK II und III 1,25 m (bei 20 cm Mattenunterlage).
- Die Schwebebalkenhöhe beträgt in den WK IV 1,00 m und in der WK V 0,20–0,30 m.



- Die Bodenfläche in den WK II und III beträgt 12 x 12 m.
- Die Tischhöhe WK II und III weiblich beträgt wahlweise 1,10 m oder 1,35 m.
- WK IV und V – Gerätebahn C „fortlaufend“: es darf mit den Armen neu Schwung geholt werden (die Füße müssen fest am Boden stehen bleiben, Beine dürfen nicht versetzt Abspringen bzw. Landen)
- WK IV – Gerätebahn B: Handstand abrollen mit Strecksprung 1/2 Drehung aus der Hocke oder Stand
- In der WK III und II siegt bei gleicher Gesamtpunktzahl, die Mannschaft mit den geringeren

Rangpunkten in der Summe der einzelnen Geräterangplätze. Ergibt sich daraus ebenfalls eine Punktgleichheit, gewinnt die Mannschaft mit dem besseren 5:3 Mannschaftsergebnis in der WK III weiblich bzw. 5:2 Mannschaftsergebnis in der WK III männlich, WK II weiblich und WK II männlich.

- Bodenmusiken auf USB-Stick mit Name, Vorname, Schule der Turnerin abgespeichert im MP3 Format

Materialien:

- <https://www.dtb.de/geraettturnen/themen/jugend-trainiert-fuer-olympia/>



WK V – Grundschulen (Gerätebahnen P2)

Der Wettkampf ist ausgeschrieben für Mädchen- und Jungenmannschaften. Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechtes der Mannschaftsmitglieder zur Mädchen- oder Jungenmannschaft. Eine Mannschaft besteht aus fünf Schülerinnen bzw. Schülern einer Grundschule, wobei die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät (Gerätebahnen, Sonderprüfungen Stangenklettern/Standweitsprung) für das Mannschaftsergebnis zählen. Hinzu kommt der Staffellauf, bei dem alle fünf Mannschaftsmitglieder eingesetzt werden müssen.

Gerätebahn A

- **Reck** (etwa schulterhoch)

Außenseitstand vorlings mit Ristgriff: **Beidbeiniger Sprung in den Stütz; Hüft-Abzug** zum Stand vorlings; (Wenn nötig Schritt rückwärts in den Stand) **beidbeiniger Sprung in den Stütz**; Vorschwung, Rückschwung mit **Niedersprung** in den Stand vorlings; (Zwischenfedern erlaubt) **Felgunterschwung** mit Schwungbeineinsatz (auch beidbeinig) in den Stand.

- **Boden**

Nachstellsprung links (rechts) Nachstellsprung rechts (links); Schritt, Schließen der Beine in die Schlussstellung; Senken in den Hockstand, Aufstützen der Hände, Rücksetzen der Beine **zum Liegestütz vorlings; langsames Senken in die Bauchlage**, anschließendes Strecken der Arme in Verlängerung des Oberkörpers;

$\frac{1}{2}$ **LAD in die Rückenlage** (Arme bleiben in Verlängerung), Heben in die „Schiffchenhaltung“; **Rückenschaukel** zurück und vor mit dynamischen Aufrichten beidbeinig oder über die Schrittstellung in den Stand.

- **Sprung** (Kasten seit 80 cm, \pm 5 cm)

Anlauf; **Sprungaufhocken mit sofortigem Strecksprung** vom Kasten in den Stand mit Landung beidbeinig.

Gerätebahn B

- **Balken** (Übungsbalken 20–30 cm)

Aus dem Querstand vorlings; **Aufsteigen mit Rückspreizen eines Beines**, 1 bis 2 Schritte; **Heben in den einbeinigen Ballenstand**, 3 bis 4 Schritte im Ballengang; **Nachstellsprung**; Schließen der Beine, **Strecksprung**, Schritte bis zum Ende des Gerätes, Abgang: **Beidbeiniger Absprung zum Hocksprung** in den Querstand rücklings.

- **Boden**

VERBINDUNG: Rolle vw – Strecksprung; 2 bis 3 Schritte, Absprung zum **Pferdchensprung**; Ausklang freigestellt.

- **Parallelbarren** (etwa brusthoch)

Aus dem Stand am Barrenende: Absprung in den Stütz, **Stützn bis Barrenmitte**; **Heben der Beine in den Grätschsitz (2 s)** (Hände am Holm erlaubt), Einschwingen vorwärts, **Rückschwung, Vorschwung** in den **Außenquersitz (2 s)**, **Niedersprung in den Außenquerstand** seitlings mit Halten der gerätnahen Hand am Barrenholm.



Gerätebahn C

• **Gruppenübung 1 Schattenrollen**

(Bodenläufer 12 m)

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen hintereinander, synchron, nacheinander einsetzend jeweils vier Rollen vorwärts mit direkt anschließendem Strecksprung. Der Nachfolgende beginnt synchron mit dem Strecksprung nach der ersten Rolle des/r Vorausturnenden. (Der/die Ersatzturner/in turnt als letztes ohne in die Wertung einzufließen.)

• **Gruppenübung 2 Schattenhockwenden**

(zwei Turnbänke á 4 m, breite Seite oben, hintereinander gestellt)

Alle fünf Mannschaftsmitglieder turnen nacheinander jeweils acht fortlaufende Hockwenden in rhythmischer Folge mit oder ohne Zwischenfedern, wobei die Nachfolgenden mit der zweiten Hockwende des/r Vorausturnenden einsetzen.

• **Gruppenübung 3 Synchronübung**

(Bodenläufer 12 m)

Die Paare turnen jeweils parallel und synchron drei bis fünf verschiedene Übungsteile (darunter mindestens **ein akrobatisches Element**) als fließende Bewegungsverbinding. (Der/die fünfte Mannschaftsturner/in und der/die Ersatzturner/in turnen als drittes Paar ohne Wertung.)

Sonderprüfungen

• **Standweitsprung**

(es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage mit festen Hallenturnschuhen gesprungen, Ausnahme - RF Leipzig: auf Matten ohne festes Schuhwerk)

Alle Schüler führen jeweils drei fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeiniger Landung aus. Die jeweiligen Weiten der vier besten Mannschaftsmitglieder werden addiert.

• **Stangenklettern**

Der Schüler bzw. die Schülerin steht vor der Stange (Arme in Tiefhalte). Auf das Startkommando „Fertig – Los“ erfolgt das Klettern (mit den Füßen an der Stange oder Hangeln = ohne Füße an der Stange) bis zu einer festgelegten Markierung (vier Meter vom Boden gemessen). Die Zeiten der vier besten Mannschaftsmitglieder werden addiert.

• **Staffellauf**

(2 x 18 m mit festen Hallenturnschuhen, Ausnahme - RF Leipzig: auf Matten ca. 2 x 12 m ohne festes Schuhwerk)

Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings; es starten alle fünf Mannschaftsmitglieder. Der Lauf erfolgt aus dem Hochstart an der Startlinie. (Der/die Ersatzturner/in läuft als letztes ohne in die Wertung einzufließen.)